

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 85 (1902)

Vereinsnachrichten: Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum

Autor: Lang, Arnold / Schoch-Etzensperger, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L. Bericht
der Kommission für das Concilium Bibliographicum

für das Jahr 1901.

Laut den Mitteilungen des Direktors ist der Geschäftsgang des Concilium bibliographicum ein andauernd befriedigender. Durch die eidgenössische Subvention von Fr. 5000. — ist das in seiner Lebensfähigkeit schwer bedroht gewesene Institut auf eine sichere Basis gestellt worden. Die finanziellen Schwierigkeiten, an denen das Institut krankte, sind nun, falls die Subvention weiterhin ausgerichtet wird, grösstenteils als gehoben zu betrachten; zur grossen Genugthuung des Direktors, der nun, durch die gedeihliche Weiterentwicklung seiner Schöpfung, seine grossen Opfer an Zeit und Geld nicht umsonst gebracht sieht. Er betont in seinem Bericht zu wiederholten Malen, dass einzig nur durch grössere Subventionen es ermöglicht werden kann, dem Unternehmen diejenige Ausdehnung zu geben, die es benötigt, um später wenigstens einen gewissen Grad finanzieller Selbständigkeit zu erringen.

Dass eine Ausdehnung wohl möglich ist, beweist der fortwährend steigende Absatz der Zettel.

Durchschnittsabsatz der ersten 3 Jahre .	Fr. 7,094 73
Verkauf im Jahre 1899	» 15,847 83
» » » 1900	» 17,208 55
» » » 1901	» 21,192 88

Allgemeine Statistik der Zettel nach Jahrgängen.

	1899	1900	1901
Paläont. systemat. Serie	721	1096	760
» analyt. »	1119	1566	1275
Allgemeine Biologie	151	92	155
Mikroskopie, Technik	132	249	263
Zoologie, systemat. Serie	6956	7015	8371
» analyt. »	7315	6311	8474
Anatomie	936	1875	2007

Zahl der bis am 31. Dezember 1901 herausgegebenen Zettel 9,671,500.

Der Manuskript-Katalog neuer, seit 1. Januar 1901 beschriebener Arten weist für Paläontologie 1434, für Zoologie 7775 N^o auf. Neue Gattungen 649 N^o. Liste der Autoren 960 N^o.

Die zoologische Bibliographie wird, sobald die bereits eingeleiteten Verbesserungen in den parasitologischen und ornithologischen Abteilungen durchgeführt sind, die vollständigste aller existierenden sein.

Dem Jahresbericht sind noch beigelegt « Kontroll-Tabellen der Bibliographie, Paläontologie, allgemeinen Biologie, Mikroskopie, Zoologie, » welche für jeden Fasciculus die Anzahl der Zettel und die abgekürzte Wiedergabe eines einzelnen bibliographischen Hinweises enthalten, dadurch wird es den Abonnenten ermöglicht, den richtigen Empfang der Sendungen zu kontrollieren.

Die vollständige Serie umfasste 19,298 Zettel und wurde in 25 Fasciculi versandt. Die systematische Serie umfasste 9549 Zettel und wurde in 12 Fasciculi versandt. Die alphabetische Serie umfasste 9973 Zettel und wurde in 12 Fasciculi versandt. Die anatomische

Bibliographie umfasste 2007 Zettel und wurde in 5 Fasciculi versandt.

Die Verteilung der Zettel nach Themata wurde im vergangenen Jahre den Bedürfnissen der Abonnenten noch besser angepasst als bisher. Von 1902 an werden die Generalia auch für kleinere Gruppen zusammengestellt, z. B. Fauna von Ostpreussen, Balanoglossus, Lemuriden.

Um den Abonnenten des organologischen Teils der Bibliographie augenblicklich zu ermöglichen, die diesbezüglichen teratologischen, embryologischen, anthropologischen oder histologischen Arbeiten zu finden, sind Leitzettel hergestellt worden, die zu 3 Cts. das Stück abgegeben werden. Um die teratologischen Arbeiten zu trennen sind ungefähr 120 solcher Zettel nöthig, für die embryologischen Arbeiten 100, die anthropologischen Arbeiten 50 und für die histologischen Arbeiten 100 Zettel. Ferner werden Abonnements auf 4 besondere Zettel-Serien ausgegeben, welche bestimmte Organe 1. vom teratologischen, 2. embryologischen, 3. anthropologischen, 4. histologischen Standpunkt aus betrachtet, behandeln. Die Zahl der ergänzenden Zettel ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

	Jahr 1901	1897—1901
Teratologie	276	461
Embryologie	121	334
Anthropologie	78	146
Histologie	169	505

Das Concilium besitzt einen Manuskript-Zettel-Katalog neuer Gattungen und Arten, welche stets sofort nach Eintreffen der Publikation notiert werden. Kopien jedes Teils dieses Kataloges können zum Einheitspreis von 10 Cts. bezogen werden. Da die Zettel sowohl fau-

nistisch als systematisch geordnet sind, können die verschiedensten Abonnements abgegeben werden. Gattungen und Arten von Trychoptera z. B. Bombycydæ etc., neue Arten aus Madagascar, dem Congo u. s. w. oder einfach neue Arten jeder beliebigen Gattung.

Ueber die Abgrenzung der vorhandenen Gruppen gibt der *Conspectus zoologicus*, dessen Ausgabe in das Jahr 1902 fällt, Aufschluss.

Wie bis anhin, liefert das Concilium zur Unterbringung des Zettel-Kataloges geeignete Schränke und die zur Aufstellung des Kataloges nöthigen Leitzettel. Die letztern werden jährlich beigefügt, um das Verhältnis zwischen ihnen und den gewöhnlichenzetteln aufrecht zu erhalten. Die Beschreibung der Leitzettel und der Zettelschränke des Conciliums bilden den Inhalt je eines Circulars.

Die Einbeziehung der Botanik in das Concilium Bibliographicum ist im Berichtsjahr lebhaft studiert worden. Nach langen, ziemlich mühsamen Verhandlungen mit der Redaktion des der «Association internationale des botanistes» unterstehenden *Botan. Centralblattes*, ist die Ausführung der, diesem Blatte beigefügten botanischen Bibliographie, dem Concilium übertragen worden. Die Titel wurden vom 1. September des Berichtsjahres an nachgeführt, da aber erst anfangs 1902 mit den betreffenden Arbeiten begonnen werden konnte, werden wir im nächsten Jahresbericht über diesen Zweig des Conciliums zu referieren haben. Mit der botanischen Bibliographie ist der erste Anstoss zur Ausdehnung des Conciliums auf das neue Gebiet gegeben und wir zweifeln nicht, dass es dem unermüdlichen Eifer des Direktors mit der Zeit gelingen wird, den botanischen Wirkungskreis auf die Höhe des zoologischen zu erheben.

Der Jahresrechnung entnehmen wir folgendes :

Die laufende Rechnung zeigt an *Einnahmen* :

1. Diverse Rechnungen	Fr. 24,564 91
2. Subventionen und Geschenke	» 7,310 —
	<hr/>
Zusammen	Fr. 31,874 91

Die *Ausgaben* für :

Mobilier, Maschinen, Papiere, Carton, Buchbinderarbeiten, Post, Telegraph, Telephon, Transport, Zoll, Miethe, Heizung und Beleuchtung betragen .	Fr. 29,234 67
dazu Zinsen	» 1,198 16
	<hr/>
Total	Fr. 30,432 83

Wenn von den Einnahmen die Ausgaben abgezogen werden, ergibt sich per 31. Dezember 1901 ein Rechnungsvorschlag von Fr. 1442 08.

Die Kapitalschuld belief sich auf Ende Dezember 1900 auf

Fr. 27,973 11 und ist nun nach Abzug des Rechnungs-
» 1,442 08 vorschlages auf Fr. 26,531 03 zurück-

Fr. 26,531 03 gegangen.

Die Bilanz vom 1. Januar 1902 weist auf an

Aktiven :

1. Kasse	Fr. 106 20
2. Bibliothek	» 136 —
3. Karton	» 801 50
4. Druckpapier	» 78 —
5. Mobilier	» 1,043 —
6. Maschinen	» 1,601 —
	<hr/>
Zu übertragen :	Fr. 3,765 70

	Uebertrag :	Fr. 3,765 70
7. Typen	»	630 —
8. Zettel	»	3,700 —
9. Bibliograph. physiolog.	»	600 —
10. Manuskript Roy. Soc	»	90 —
11. Debitoren	»	21,728 25
	Total	<u>Fr. 30,513 95</u>

Passiven:

1. Kapital	Fr. 26,531 03
2. Kreditoren	» 2,950 —
3. Verluste	» 72 77
	<u>Fr. 29,553 80</u>
Reserve	» 960 15
	<u>Fr. 30,513 95</u>

Die Jahresrechnung und die Geschäftsbücher wurden vom unterzeichneten Aktuar eingesehen. Die Revision ergab, dass Kasse und Bücher ordnungsgemäss geführt werden und mit den entsprechenden Einnahme- und Ausgabebelegen in richtiger Uebereinstimmung stehen.

Zum Schluss machen wir Ihnen Mitteilung von einem, an unseren Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. A. Lang gerichteten Schreiben des Conciliumsdirektors, Herrn Dr. H.-H. Field. Herr Dr. Field gibt bekannt, dass er in seinem gegenwärtig in New-York deponierten Testament bestimmt habe, es soll das ganze Inventar des Concilium Bibliographicum mit allen Rechten und Interessen, inbegriffen die Druckerpressen und sonstigen Maschinen, der Vorrat an Zetteln, die im Inventar verzeichneten Bücher und die ausstehenden Guthaben,

frei und unbelastet nach seinem Tode der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft erbeigentümlich zufallen. Durch diese, für den Bestand des Conciliums sehr wichtige hochherzige Testation hat Herr Dr. Field einen neuen Beweis seiner Fürsorge für sein Institut, dem er schon so viele und grosse Opfer an Zeit und Geld gebracht hat, gegeben.

Zürich, den 18. Juli 1902.

*Namens der Kommission
für das Concilium Bibliographicum,*

Der Präsident:

Prof. Arnold LANG.

Der Aktuar:

E. SCHOCH-ETZENSPERGER.
